

Marktübersicht. 1. Teil: Kleinsysteme

Autor(en): **Bernet, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 27/28

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-75845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tontechnologie scheinen die vom Projektverfasser selbst gewählten erhöhten Anforderungen zu bewahrheiten.

Bauablauf

Nach der Ausschreibung des Bauwerkes im Juli 1982 erfolgte die Arbeitsvergebung im Mai 1983 und der Arbeitsbeginn im August 1983. Bis Ende 1983 waren alle Arbeiten an den Bohrpfehlen sowie ein grösserer Teil der Widerlagerkonstruktionen erstellt. Kleine Verzögerungen am Bau entstanden durch archäologisch interessante Funde im Bereich des Widerlagers Süd (Richtung Birmensdorf). Start zum Bau des Lehrgerüsts war April 1984. Die aufwendige Konstruktion der Brückenschalung erforderte grosse Anstrengungen seitens der Zimmerleute. Im Juli 1984 begann die Unternehmung mit dem Verlegen der Armierung und dem Versetzen der Spannkabel. Nach Abschluss dieser Arbeiten konnte Ende August 1984 die Brückenplatte betoniert werden. Durch sorgfältige Planung und Arbeiten in zwei Schichten wurden die rund 3000 m³ Beton der Brückenplatte innerhalb einer Woche eingebracht. Über Nacht musste der Betonvorgang eingestellt werden, was eine Verzögerung des Abbindebeginns im Beton an den Etappenrändern um jeweils etwa 20

Stunden verlangte. Zum Schutz des Betons vor dem Austrocknen wurde die Betonoberfläche sofort nach Fertigstellung mit einem Nachbehandlungsmittel (Curing) besprüht und nachher mit Isolationsmatten ganzflächig abgedeckt.

Die Fertigstellung der Brücke, insbesondere die Montage der Fahrbahnübergänge, dauert im Moment noch an. Im Frühjahr 1985 ist das Einbringen der Isolation und des Schwarzbelags vorgesehen.

Schlussbetrachtung

Die Zielsetzung, eine dauerhafte, wirtschaftliche und ansprechende Brückenkonstruktion (Bilder 16 und 17) zu schaffen, konnte dank gutem Zusammenwirken aller Beteiligten erreicht werden. Die komplizierte Form der Brückenplatte verlangte grossen Aufwand, der im Projektierungsbüro nur mittels Computern sowie in intensiver Zusammenarbeit von Ingenieur und Konstrukteur befriedigend gelöst werden konnte.

Die Probleme der Schalung, Armierung und das Betonieren der Brückenplatte verlangten vom Unternehmer viel handwerkliches Können, ebenso das Verlegen der Vorspannkabel, wo

mit relativ geringem Aufwand eine grosse Leistung vollbracht werden konnte. Besonderer Dank gebührt der Oberbauleitung, die dem Projektverfasser den grösstmöglichen Handlungsspielraum in der Planung gewährte, sowie der Bauleitung, die den Projektverfasser in jeder Phase des Bauablaufs tatkräftig unterstützte.

Adresse des Verfassers: Ulrich Schurter, dipl. Bauing. ETH/SIA, c/o ACSS AG, Gubelstr. 28, 8050 Zürich.

Am Bau Beteiligte

Oberbauleitung:

Tiefbaumt des Kantons Zürich

Projekt:

ACSS AG (Altorfer, Cogliatti, Schellenberg)
Beratende Ingenieure, Zürich

Bauleitung:

Bachmann, Gander + Co, Zürich

Unternehmer:

ARGE Fietz + Leuthold AG/Zschokke AG
Fietz + Leuthold AG, Eisenbetonarbeiten
Zschokke AG Pfähling

Unterlieferanten:

C. Kern AG, Regensdorf, Lehrgerüst
Stahlton AG, Zürich, Vorspannkabel
Fertigbeton AG, Schlieren, Beton
Sika AG, Zürich, Betonzusatzmittel
Rowatec AG, Volketswil, Entwässerung

Lager:

H. Stöcklin AG, Stäfa

Fahrbahnübergänge:

Mageba AG, Bülach

CAD-Praxis im Architekturbüro (VI):

Marktübersicht 1. Teil: Kleinsysteme

Von Jürg Bernet, Zug

Im Einvernehmen mit dem «Schweizer Ingenieur und Architekt» wurde im 1. Quartal 1985 eine Marktstudie über die in der Schweiz erhältlichen CAD-Systeme für den Architekten durchgeführt.

Der vorliegende Beitrag berichtet über den generellen Rahmen der Marktuntersuchung und über die erste Gruppe der analysierten Systeme. In zwei nachfolgenden Heften werden dann zwei weitere Gruppen von CAD-Systemen vorgestellt.

Zielsetzung

Weltweit werden heute mehr als 250 verschiedene CAD-Systeme angeboten. Der Grossteil dieser Systeme wird laufend weiterentwickelt, und mehrmals jährlich werden neue Versionen von Geräten und Programmen auf den

Markt gebracht (Bild 1). Angesichts dieser stürmischen Entwicklung ist es dem interessierten Architekten heute kaum mehr möglich, sich selbst einen repräsentativen Überblick über die Vielfalt der angebotenen Produkte zu verschaffen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Einvernehmen mit dem «Schweizer Inge-

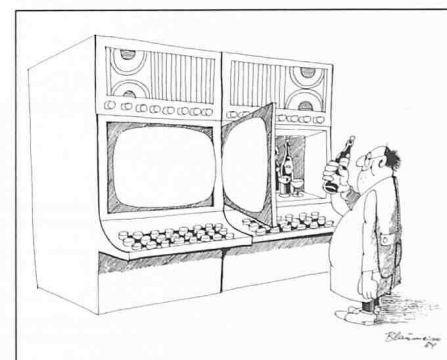


Bild 1. Den Herstellern von CAD-Systemen gelingt es immer wieder, neue, willkommene Verbesserungen ihrer Geräte und Programme zu erreichen

nieur und Architekt» im 1. Quartal 1985 eine entsprechende Marktstudie durchgeführt. Das Ziel der Studie war, zu recherchieren und zu berichten,

- welche CAD-Systeme heute in der Schweiz für die Anwendung im Architekturbüro angeboten werden und
- welches die charakteristischen Merkmale dieser Produkte sind.

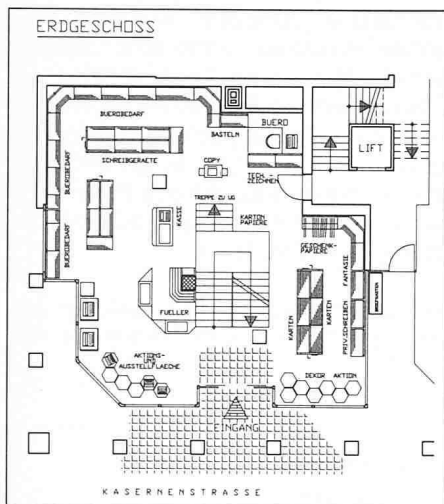


Bild 2. AutoCAD-Anwendung im Landenbau

ihr Marketing erst in den kommenden Monaten anlaufen wird.

Dieser erste Schritt der Untersuchung hat ergeben, dass in der Schweiz zurzeit 26 verschiedene CAD-Systeme für die Anwendung im Architekturbüro angeboten werden. Darin sind nur solche Systeme enthalten, deren Anbieter auch in der Lage waren, mindestens eine bereits durchgeführte Anwendung aus dem Architekturbereich mit Plotterzeichnungen beispielhaft zu illustrieren.

Vertiefende Analysen

In einem zweiten Schritt der Untersuchung wurden alle 26 ermittelten CAD-Systeme einer ganztägigen Systemanalyse unterzogen. Diese Analyse wurde in einem halbtägigen Gesprächsteil und einem daran anschliessenden, halbtägigen Demonstrationsteil durchgeführt. Dabei wurde für alle Systeme nach einem einheitlichen Kriterienraster vorgegangen und jeweils das gleiche Fallbeispiel durchgearbeitet. Als Stichtag für die gemachten Angaben galt der 10. Mai 1985.

Dieser zweite Schritt der Studie hat gezeigt, dass sich die untersuchten Systeme bezüglich ihrer Leistungsbereiche deutlich in 3 Gruppen unterscheiden lassen:

- Gruppe 1 - Kleinsysteme (in diesem Heft)
- Gruppe 2 - Generell einsetzbare Systeme (in Heft 30/31/85)
- Gruppe 3 - Spezialisierte Systeme für das Bauwesen (in Heft 33/34 / 85)

Zu den Systembeschrieben

In der nachfolgenden Zusammenstellung sind die analysierten Systeme entsprechend ihren Leistungsbereichen gruppiert und innerhalb dieser Gruppen in der Reihenfolge aufsteigender Preise aufgeführt.

Um die Vergleichbarkeit der einzelnen Systeme zu erleichtern, wird jedes System in der gleichen Art mit

- einem Kurzbeschreibung,
- einem Softwarebeschreibung,
- einem technischen Beschreibung und
- einem Testbericht

vorgestellt. Zur richtigen Interpretation der gemachten Angaben sei auf folgende ergänzende Erläuterungen hingewiesen:

Kurzbeschreibung

- Unter dem Anwendungsbereich Architektur werden nur die architekturbezogenen Anwendungsmöglichkeiten der Grundsoftware beschrieben. Weitere Anwendungsbereiche des Bauwesens können allenfalls mit zusätzlichen Software-Optionen (vgl. Software-Beschrieb) erschlossen werden. Anwendungsmöglichkeiten anderer Branchen wurden im Rahmen dieser Studie nicht untersucht.

- Die angegebenen Turnkey-Kosten beziehen sich auf eine schlüsselfertige Anlage mit Hardware-Grundausbau und der einmaligen Lizenzgebühr für die Grundsoftware sowie Lieferung und Installation inkl. Wust. Plotter und allfällige SW-Optionen sind darin nicht enthalten.

Vorgehen

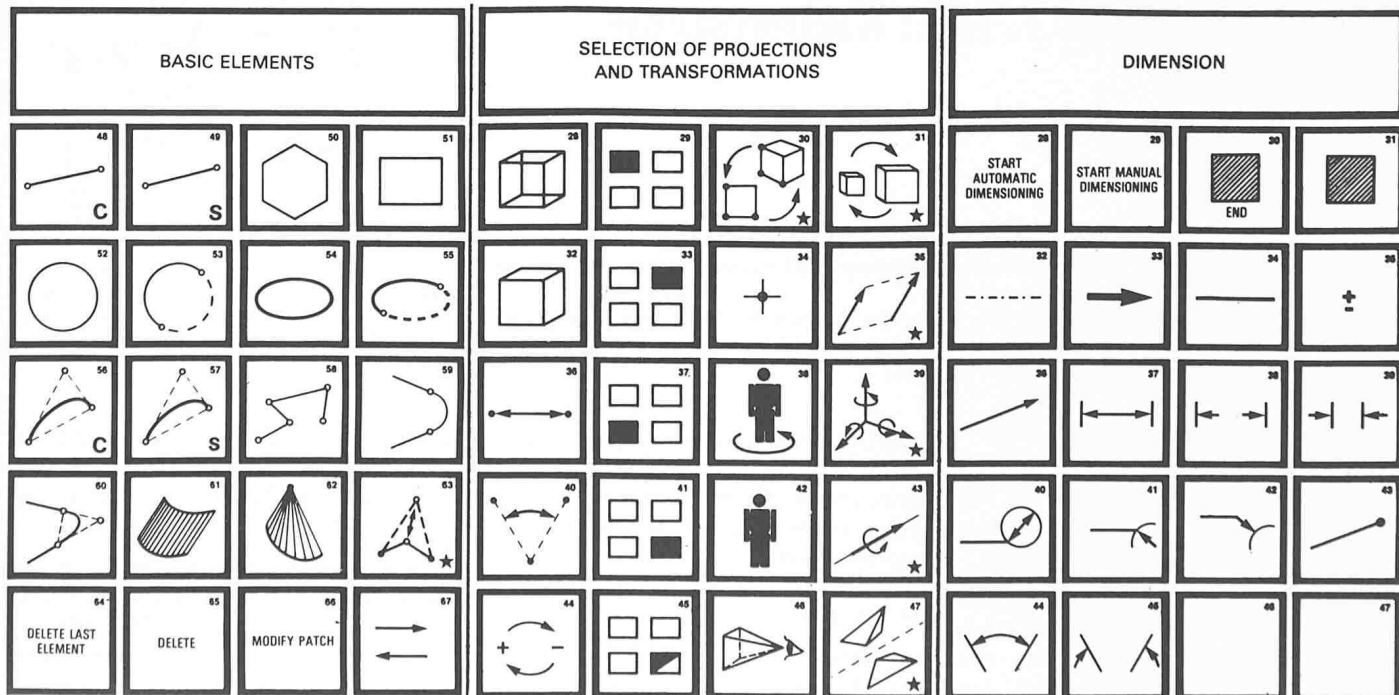
Entsprechend der zweiteiligen Zielsetzung wurde die Untersuchung in zwei Teilschritten durchgeführt:

Breitangelegte Kontaktnahme

In einem ersten Schritt wurden insgesamt rund 300 Kontakte zu CAD-Herstellern und -Anbietern in 12 Ländern aufgenommen.

Dank dem Rückfluss zahlreicher Informationen aus diesen Auslandkontakten gelang es, für die nachfolgende Analyse auch jene CAD-Systeme zu erfassen, die wohl in der Schweiz angeboten werden, aber hier noch nicht bekannt sind - sei es, weil sie erst seit kurzem in der Schweiz vertrieben werden oder weil

Bild 3. Ausschnitt aus den Tabletmenus des Systems CONCEPTION-3D



- *Hardware- und Software-Wartung* werden von allen Anbietern empfohlen. Die darin eingeschlossenen Leistungen sind jedoch bei verschiedenen Anbietern recht unterschiedlich.

- In der Schweiz *installierte Systeme* im Bereich Architektur sind nur ausgewiesen, soweit sie mit entsprechenden Referenzen belegt werden konnten.

Software-Beschrieb

- Das *Konzeptviereck* widerspiegelt die anwendungsbezogenen Konzepte der Grundsoftware. Zur richtigen Interpretation des Konzeptvierecks verweisen wir auf [16].

- Unter den *Ausbaumöglichkeiten* wurden die erhältlichen Software-Optionen für weitere Anwendungsbereiche des Bauwesens aufgeführt. Diese Pakete sind in den angegebenen Preisen nicht enthalten.

Technischer Beschrieb

- Die angegebene *Grundkonfiguration* entspricht dem vom Anbieter empfohlenen Hardware-Grundausbau. Die Angaben über die Rechnerarchitektur bezeichnen den Adressbereich und die Breite des Datenbusses. Bei den Bildschirmen werden nur diejenigen Kennwerte genannt, die auch von der Softwa-

re unterstützt werden. Alle untersuchten Systeme können bei Bedarf ausgebaut werden (Speicherbereich, angeschlossene Peripherie usw.). Der Ausbau von Kleinsystemen ist jedoch gegenüber den Möglichkeiten mittlerer und grösserer Systeme deutlich beschränkt.

- Die Software kann auch auf Anlagen all derjenigen Firmen installiert werden, die für *alternative Rechnersysteme* aufgeführt sind. Die vorgestellte Grundkonfiguration soll lediglich beispielhaft einen möglichen Grundausbau illustrieren.

Testbericht

Als Fallbeispiel wurde ein Ausschnitt aus dem 1981 von Mario Botta erstellten Einfamilienhaus Casa Rotonda in Stabio bearbeitet. Damit wurde bewusst nicht ein spekulatives, sondern ein künstlerisch anspruchsvolles Bauobjekt ausgewählt, an dem in kurzer Zeit die Leistungsgrenzen der einzelnen Systeme abgetastet werden konnten. Untersucht wurden die Möglichkeiten der Erstellung von Projekt-, Ausführungs-, Detailplänen und Perspektivzeichnungen sowie die Berechnung von Stücklisten, Massenauszügen und Kostenschätzungen. Dabei wurden aus-

schliesslich diejenigen Software-Module eingesetzt, die auch in den angegebenen Preisen (siehe Kurzbeschreibung) enthalten sind.

Zur richtigen Interpretation der beschriebenen Konzepte verweisen wir auf [13] und [16].

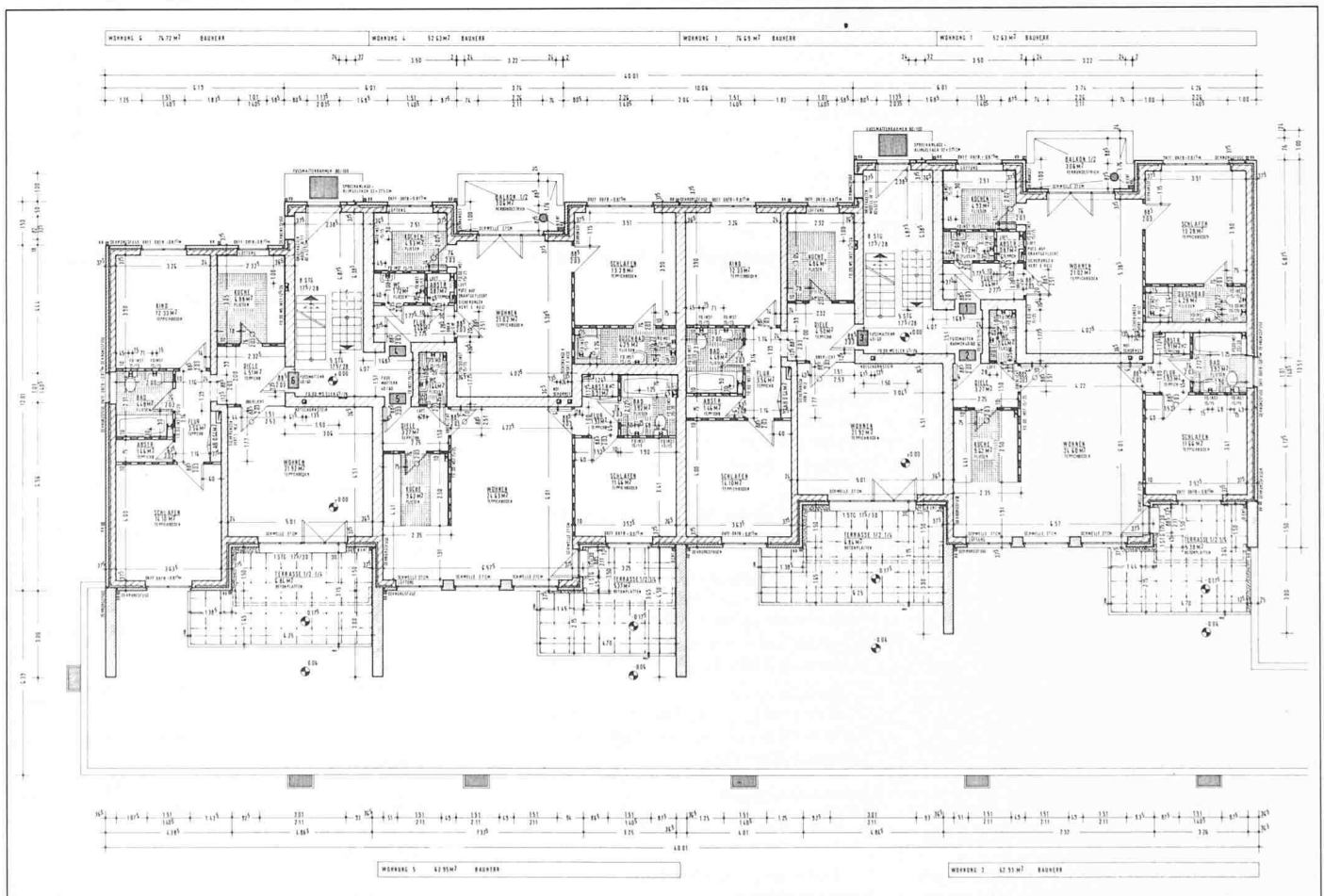
Die gewonnenen Eindrücke widerspiegeln nicht den umfassenden Leistungsbereich der untersuchten Systeme. Sie fassen lediglich die beobachteten Möglichkeiten in bezug auf die getestete Anwendung zusammen.

Adresse des Verfassers: J. Bernet, dipl. Arch. ETH/SIA, Weidstrasse 4A, 6300 Zug.

Literaturnachweis
 [13] Bernet, J.: Voraussetzungen für eine strukturierte Projektbearbeitung, Schweizer Ingenieur und Architekt, Zürich 1985, Heft 22
 [16] Bernet, J.: Das CAD-Konzeptviereck, Schweizer Ingenieur und Architekt, Zürich 1985, Heft 25

CAD-Praxis im Architekturbüro
 CAD I: Heft 17/85, Seite 338,
 CAD II: Heft 18/85, Seite 371
 CAD III: Heft 20/85, Seite 457
 CAD IV: Heft 22/85, Seite 524
 CAD V: Heft 25/85, Seite 641

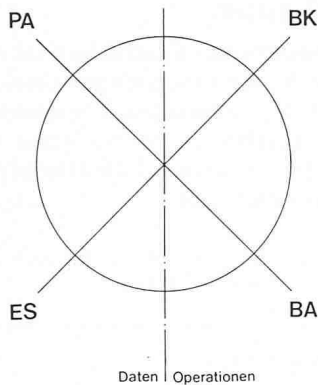
Bild 4. Ausführungsplanung mit System dsv



Gruppe 1: Kleinsysteme

SYSTEM MacDRAW

Konzeptviereck



Kurzbeschreibung

- Anwendungsbereich Architektur**
Grundausbau 2D:
Erstellen von Projektskizzen und Projektdokumentationen
- Hersteller**
Apple Computer, Inc.
Cupertino CA, USA
- Anbieter CH**
Alle Anbieter der Apple-Händlerkette,
Systemhaus CAD:
ILR AG
Universitätsstr. 87, 8033 Zürich
Telex 58 702
Telefon (01) 363 40 12
Kontakt K. Zimmermann
- Kosten**
Turnkey 8100.- (ohne Plotter und SW-Optionen)
Software 350.-
Benutzerunterstützung 78.- / Stunde

- Installationen**
einige Zehntausend weltweit, davon 25% Architektur
einige Hundert in der Schweiz, davon keine Architektur
Erstinstallation 1984

Softwarebeschreibung

- Konzeptviereck** (vgl. Bild)
- Ausbaumöglichkeiten Bauwesen**
Interface für Plotter der Firmen Apple, Graphtec, HP und Calcomp
Schnittstelle zu ILR Space-3D
(Kantenmodell für das Erstellen perspektivischer Ansichten)
- Dialogführung**
englisch mit Graphik-Symbolen
Befehlseingabe über Screenmenu
Bedienungsfehler akustisch signalisiert
- Dokumentation**
Handbuch englisch, gegliedert nach Aufgabenbereichen
Selbstlehrgang englisch, gegliedert nach Aufgabenbereichen
- Entwicklungspläne**
Schnittstelle zu ILR Space-3D (Flächenmodell)

Technischer Beschrieb

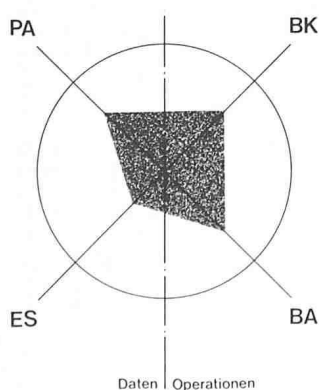
- Grundkonfiguration**
MacXL
32/16 bit Architektur
128 kb Arbeitsspeicher
400 kb Floppy
12" Bildschirm
(monochrom, 512 x 342 Punkte)
ImageWriter Drucker Apple
- Systemausbau**
Einplatzsystem,
gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung
über AppleTalk oder OMNINET
- alternative Rechnersysteme**
Apple

- Betriebssystem**
MacOS
- Programmiersprache**
Pascal

Testbericht

- Konzepte**
sichtbarer und dahinterliegender, ausblendbarer Arbeitsbereich (background)
keine menugesteuerte Projektorganisation
keine Katalogbereiche
hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 3 Ebenen
keine benützer-eigenen Befehlsmakros oder Menus
Einzelelemente (Objekte) ohne Namen
Elementgruppen (Objektgruppen) ohne Namen
keine Elementkategorien
kein Bezugsmaßstab
Elementauswahl über Rechteckfenster oder Einzelelemente
Zeichnungspunkte nicht als Bezugspunkte referenzierbar
- 2D**
Elementkopien gespiegelt an x- oder y-Achse
kein drehbares Bezugsraster
4 Linientypen
4 Linienstärken am Bildschirm
keine Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen
kein halbautomatisches Linientrimmen
kein halbautomatisches Ausrunden oder Brechen von Ecken
2 Kreiskonstruktionen
keine Kurven- oder Ellipsenkonstruktionen
keine halbautomatische Vermassung
35 Standard-Schraffuren
ohne Aussparung innenliegender Konturen
1 Schrifttyp
keine mehrzeilige Texteingabe
- 3D**
-
- Auswertung**
-

SYSTEM AutoCAD



Kurzbeschreibung

- Anwendungsbereich Architektur**
Grundausbau 2D/3D:
Zeichnungserstellung für Projektierung und Ausführungsplanung
Kantenmodell für axonometrische Darstellungen
Erstellen von Stücklisten, Flächenberechnungen,

Massenauszügen und Kostenschätzungen
ASCII-Schnittstelle

- Hersteller**
Autodesk Inc.
Sausalito CA, USA

Autodesk AG
Dornacherstr. 210, 4053 Basel
Telex 640 64 acad
Telefon (061) 35 77 11
Kontakt R. Pretot
- Kosten**
Turnkey ab 19 000.- (ohne Plotter und SW-Optionen)
Software 7400.-
SW-Wartung inbegriffen
Systemeinführung 3 Tage inbegriffen
CAD-Grundlagenkurs 1 Tag 250.- / Person
Konstruktion u. Vermassung ½ Tag 150.- / Person
Datenbankanwendung ½ Tag 150.- / Person
- Installationen**
20 000 weltweit, davon 2000 Architektur
500 in der Schweiz, davon 5 Architektur
Erstinstallation 1983

Softwarebeschreibung

- Konzeptviereck** (vgl. Bild)
- Ausbaumöglichkeiten Bauwesen**
Freihandzeichnen

Makrosprache für Arbeitsgänge und Arbeitsabläufe des CAD-Benützers
Bauteil- und Symbolbibliothek Architektur
Medienplanung
Terrain- und Umgebungsplanung
Projektdatenverwaltung
Finite-Elemente-Analyse
Tabletmenu
IGES-Schnittstelle
Schnittstelle zu CV CADD 4X
Schnittstelle zu INTERGRAPH
Schnittstelle zu IBM CADAM
Schnittstelle zu dBaseIII, Lotus 1-2-3
und anderen Datenbankprogrammen
Selbstlehrgang englisch

- Dialogführung**
deutsch, franz., italienisch oder englisch
Befehlseingabe über Tabletmenu, Screenmenu oder Keyboard
Fehlermeldungen teilweise erläutert
in Deutsch, Franz., Italienisch oder Englisch
- Dokumentation**
Handbücher deutsch, franz., italienisch oder englisch
gegliedert nach Arbeitsbereichen und Einzelbefehlen
- Entwicklungspläne**
3D: Flächenmodell
Variantenkonstruktionen
Digitalisieren bestehender Pläne (Scanning)

Technischer Beschrieb Grundkonfiguration

Rechnersysteme von
IBM, TI, Zenith, NEC, Duet-16, Apricot, Olivetti,
Wang, Fujitsu, Tandy, Philips, Corona, DEC,
NCR, HP, Victor, Data General, Honeywell Bull,
Triumph Adler, Sperry, Ericson, ITT, Columbia,
Commodore, Compaq oder Canon
SW unterstützt alle gängigen Plotterfabrikate

 Systemausbau

Einplatzsystem,
ausbaubar bzw. gemeinsame Disk-, Printer- und
Plotterbenützung
über Novell Netware/S, Corvus OMNINET, AST
Net, Orchid oder Digital Micro Systems

 Betriebssysteme

MS-DOS

 Programmiersprache

C

Testbericht Konzepte

unsichtbare, sichtbare und editierbare Arbeits-
bereiche (layers)
keine menügesteuerte Projektorganisation

benutzereigene Katalogbereiche für globale
(shapes) und lokale (blocks) Elementkopien
hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 3 Ebenen
benutzereigene Befehlsmakros und Menus
Einzelelemente (blocks) mit Namen
numerierte Elementgruppen (layers)
keine Elementkategorien
freier Bezugsmaßstab, alle metrischen Massein-
heiten
Elementauswahl über Rechteckfenster oder Ele-
mentgruppen (layers)
Element-Ankerpunkte als Bezugspunkte
referenzierbar

 2D

Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse, ver-
vielfacht um je einen konstanten x- und y-Abstand,
vervielfacht um konstanten Drehwinkel mit oder
ohne Orientierungswechsel der Einzelelemente
drehbares Bezugsraster
8 Standard-Linientypen,
zusätzlich benutzereigene Linientypen
keine unterschiedlichen Linienstärken am Bild-
schirm
keine Sonderfunktionen für Wände und Öff-
nungen
kein halbautomatisches Linientrimmen

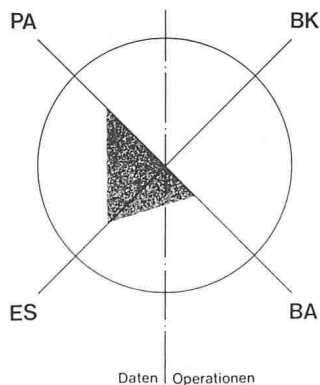
halbautomatisches Ausrunden von Ecken
5 Kreiskonstruktionen
Kurven- und Ellipsenkonstruktionen
halbautomatische Kettenvermessung mit variabler
Pfeil- und Strichgraphik und automatisch plazier-
barer Beschriftung
41 Standardschraffuren,
zusätzlich benutzereigene Schraffuren,
mit Aussparung innenliegender Konturen
4 Schrifttypen
automatisches Justieren mehrzeiliger Texte

 3D

Aufbau des Kantenmodells mit punktweisen Koor-
dinatenangaben
Auswahl von Betrachterstandpunkt und Blick-
punkt oder Blickrichtung mit Cursorangaben oder
absolut über Koordinaten- bzw. Winkelangaben
Axonometrische Darstellungen mit Berücksichti-
gung der Sichtbarkeit

 Auswertung

Flächenberechnung durch punktweise Polygonbe-
schreibung
Stücklisten mit Attributen nach Elementnamen
4 Grundrechenoperationen für das Erstellen
benutzereigener Tabellen
ASCII-Filetransfer

SYSTEM CONCEPTION-3D*Konzeptviereck***Kurzbeschreibung** Anwendungsbereich Architektur

Grundausbau 3D/2D:
Kanten- und Flächenmodell für Perspektiven und
Ansichten
Erstellen von Zeichnungen für Projektierung und
Ausführungsplanung sowie von Stücklisten und
Kostenschätzungen

 Hersteller

Serbi, Société d'Etudes et Réalisations de Besoins
Informatiques
Paris, France

 Anbieter CH

NEWSOFT SA
Chemin du Martinet 28, 1007 Lausanne
Telex 24 620 AMS
Telefon (021) 25 00 91
Kontakt J. Raviscioni

 Kosten

Turnkey 35 000.- (ohne Plotter und SW-Optionen)
Software 14 100.-
HW-Wartung 10% / Jahr
SW-Wartung 7% / Jahr
Grundsicherung 1 Tag inbegriffen
Ergänzungsschulung 600.- / Tag

 Installationen

200 weltweit, davon 40 Architektur
3 in der Schweiz, davon keine Architektur
Erstinstallation 1983

Softwarebeschreibung Konzeptviereck (vgl. Bild) Ausbaumöglichkeiten Bauwesen

-

 Dialogführung

franz. oder englisch
Befehlseingabe über Tabletmenu oder Keyboard
Fehlermeldungen akustisch signalisiert und erläu-
tert in franz. oder englisch

 Dokumentation

Handbuch franz. oder englisch,
gegliedert nach Aufgabenbereichen

 Entwicklungspläne

3D: Volumenmodell mit Schnittstellen zu Aus-
schreibungs- und Projektadministrations-Pro-
grammen
Dialogführung und Handbuch deutsch

Technischer Beschrieb Grundkonfiguration

IBM XT
16/8 bit Architektur
256 kb Arbeitsspeicher
10 Mb Disk
360 kb Floppy
13" Bildschirm IBM
(monochrom, 760 x 340 Punkte)
12 x 12" Tablet Calcomp
SW unterstützt alle Plotter der Firmen Calcomp,
Benson, HP und Gould

 Systemausbau

Einplatzsystem,
gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung
über OMNINET

 alternative Rechnersysteme

HP, Victor, IBM

 Betriebssysteme

MS-DOS, HP

 Programmiersprache

Basic kompiliert

Testbericht Konzepte

keine unterscheidbaren Arbeitsbereiche

menügesteuerte Projektbereiche mit Passwort
benutzereigene Katalogbereiche für globale und
lokale Elementkopien
flache Befehlsstruktur
keine benutzereigenen Befehlsmakros oder Menus
numerierte Einzelelemente (objects) mit
Attributen
99 numerierte Elementgruppen
keine Elementkategorien
freier Bezugsmaßstab ohne Masseinheiten
keine Elementauswahl über Bezugsfenster
Linienendpunkte als Bezugspunkte referenzierbar

 2D

Elementkopien verschoben und/oder gedreht
kein drehbares Bezugsraster
keine unterschiedlichen Linientypen
keine unterschiedlichen Linienstärken
keine Sonderfunktionen für Wände und Öff-
nungen
kein halbautomatisches Linientrimmen
kein halbautomatisches Ausrunden oder Brechen
von Ecken

4 Kreiskonstruktionen

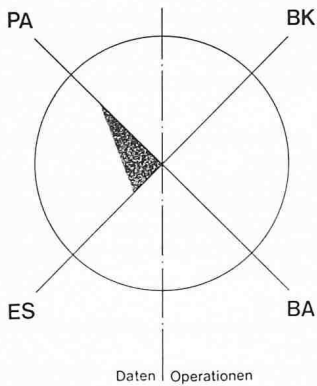
Kurven- und Ellipsenkonstruktionen
halbautomatische Streckenvermessung mit ver-
schiedenen Möglichkeiten für Graphik und Text-
platzierung
Linienschraffur mit variablem Winkel und
Abstand
ohne Aussparung innenliegender Konturen
1 Schrifttyp
automatisches Justieren mehrzeiliger Texte

 3D

Aufbau des Kantenmodells in drei Ansichten oder
aus Rotationskörpern
Aufbau des Flächenmodells für jede Fläche punk-
tweise aus dem Kantenmodell
Auswahl von Betrachterstandpunkt und Blick-
winkel absolut über Koordinatenangaben
oder relativ aus Drehung oder Verschiebung im
Achsenkreuz
3-Punkt-Perspektiven mit Berücksichtigung der
Sichtbarkeit

 Auswertung

Flächenberechnung durch punktweise Polygonbe-
schreibung
Stücklisten nach Elementnamen
4 Grundrechenoperationen für das Erstellen
benutzereigener Tabellen

SYSTEM VersaCAD**Konzeptviereck****Kurzbeschreibung**

Anwendungsbereich Architektur
 Grundausbau 2D:
 Zeichnungserstellung für Projektierung und Ausführungsplanung

Hersteller
 T & W Systems Inc.
 Huntington CA, USA

Anbieter CH
 Multitec AG
 Wankdorfstr. 66, 3000 Bern 22
 Telex 327 84 mutec
 Telefon (031) 42 00 75
 Kontakt W. Hofer

Kosten
 Turnkey 47 000.- (ohne Plotter und SW-Optionen)
 Software 12 700.-
 SW-Wartung 19,3% / Jahr
 Benützerschulung 250.- / Person und Tag

Installationen
 5000 weltweit, davon 4000 Architektur
 1 in der Schweiz, davon keine Architektur
 Erstinstallation 1981

Softwarebeschreibung

Konzeptviereck (vgl. Bild)
 Ausbaumöglichkeiten Bauwesen
 Befehlseingabe über Tabletmenu
 Erstellung von Stücklisten und Kostenschätzungen
 IGES-Schnittstelle

Dialogführung
 englisch
 Befehlseingabe über Keyboard
 Fehlermeldungen erläutert in Englisch

Dokumentation
 on-line-Dokumentation englisch
 auf separatem Datenträger
 Handbuch deutsch oder englisch,
 gegliedert nach Grundkonzepten und Einzelbefehlen
 Selbstlehrgang deutsch oder englisch,
 gegliedert nach Menübereichen

Entwicklungspläne
 Sammlung von branchenbezogenen Befehlsfolgen
 für den CAD-Benützer
 Bauteil- und Symbolbibliothek Architektur, angepasst auf schweizerische Bedürfnisse
 Benützerdialog englisch/deutsch
 Handbücher deutsch
 Programmversion auf UNIX
 Programmversion für Olivetti
 Schnittstelle zu Bauadministrationsprogrammen

Technischer Beschrieb

Grundkonfiguration
 IBM AT
 24/16 bit Architektur
 512 kb Arbeitsspeicher
 20 Mb Disk
 1,2 Mb Floppy
 13" Graphik-Bildschirm IBM
 (16 Farben, 640 x 480 Pixel)
 13" Dialog-Bildschirm IBM
 12 x 12" Tablet KURTA
 SW unterstützt alle Plotter der Firmen HP,
 Houston Instruments und Radio Shake

Systemausbau
 Einplatzsystem,
 ausbaubar über Netware/S,
 gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung
 über OMNINET

alternative Rechnersysteme
 IBM, HP

Betriebssysteme
 MS-DOS, UCSD-Pascal

Programmiersprache
 C

Testbericht

Konzepte
 unsichtbare, sichtbare und editierbare Arbeitsbereiche (levels)
 keine menügesteuerte Projektorganisation
 256 benützerreife Katalogbereiche (Symbolbibliotheken) für globale Elementkopien (Symbole)
 hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 3 Ebenen
 keine benützerreife Befehlsmakros oder Menus
 Einzelelemente (groups) mit Namen
 256 nummerierte Elementgruppen (levels)
 keine Elementkategorien
 freier Bezugsmassstab ohne Masseinheiten
 keine Elementauswahl über Bezugsfenster
 keine Zeichnungspunkte als Bezugspunkte referenzierbar

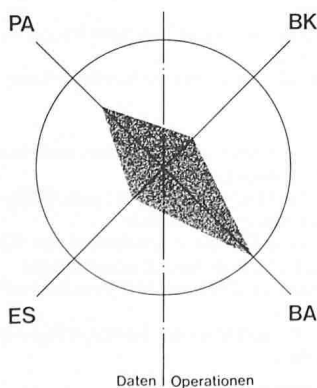
2D
 Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse, vervielfacht um je einen konstanten Abstand in x- und y-Richtung,
 vervielfacht mit konstantem Drehwinkel
 kein drehbares Bezugsraster
 6 Linientypen
 keine unterschiedlichen Linienstärken am Bildschirm
 keine Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen
 halbautomatisches Trimmen überstehender Linien
 halbautomatisches Ausrunden von Ecken
 1 Kreiskonstruktion
 Kurven- und Ellipsenkonstruktion
 halbautomatische Kettenvermessung mit Pfeil- oder Strichgraphik und editierbarer Beschriftung
 Linienschraffur mit variablem Winkel und Abstand
 ohne Aussparung innenliegender Konturen
 1 Schrifttyp
 automatisches Justieren mehrzeiliger Texte

3D

-

Auswertung

-

SYSTEM UNICAD-2D**Konzeptviereck****Kurzbeschreibung**

Anwendungsbereich Architektur
 Grundausbau 2D:
 Erstellung von Projektzeichnungen

Hersteller
 Sycotronic AG, Zug

Anbieter CH
 Sycotronic AG
 Kollerstr. 3, 6300 Zug
 Telex 862 501
 Telefon (042) 21 18 55
 Kontakt K. Mogy

Kosten
 Turnkey 52 000.- (ohne Plotter und SW-Option)
 Software 18 500.-
 HW-Wartung 10% / Jahr
 SW-Wartung 10% / Jahr
 Grundschulung 2 Tage 960.- / Teilnehmer

Installationen
 86 weltweit, davon keine Architektur
 4 in der Schweiz, davon keine Architektur
 Erstinstallation 1984

Softwarebeschreibung

Konzeptviereck (vgl. Bild)
 Ausbaumöglichkeiten Bauwesen
 halbautomatische Planvermessung
 Katalog von Freihandsymbolen für den CAD-Benützer
 Schnittstelle zu Applicon S 4000

Dialogführung
 englisch
 Befehlseingabe über Freihandsymbole, Tabletmenu oder Keyboard
 Fehlermeldungen akustisch signalisiert und erläutert in Englisch

Dokumentation
 on-line-Dokumentation deutsch oder englisch
 Handbuch englisch,
 gegliedert nach Menübereichen
 Kurzbeschreib deutsch,
 gegliedert nach Aufgabenbereichen

Entwicklungspläne
 Zeichnungserstellung für die Ausführungsplanung
 Bauteil- und Symbol-Katalog Architektur
 Berechnungsmöglichkeiten für Stücklisten, Massenauszüge, Kostenschätzungen usw.
 Variantenkonstruktionen

Technischer Beschrieb

Grundkonfiguration
 IBM AT
 24/16 bit Architektur
 512 kb Arbeitsspeicher
 20 Mb Disk
 1,2 Mb Floppy
 19" Bildschirm Conrac

(16 Farben, 640 x 400 Pixel)
12 x 12" Tablet Summagraphics
Drucker Epson FX80
SW unterstützt alle HP-Plotter

Systemausbau
Einplatzsystem,
ausbaubar über Netware/S,
gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung
über OMNINET

alternative Rechnersysteme
TI, NCR, Honeywell Bull

Betriebssystem
MS-DOS 2.0

Programmiersprachen
Assembler, Pascal, C

Testbericht

Konzepte
unsichtbare, sichtbare und/oder editierbare

Arbeitsbereiche (edit bin und remove bins)
keine menugesteuerte Projektorganisation
benützer-eigene Katalogbereiche (component libraries) für globale und lokale Elementkopien
flache Befehlsstruktur
benützer-eigene Befehlsmakros und Menus
Einzelelemente (Zellen) mit Namen
16 numerierte Elementgruppen (layers)
keine Elementkategorien
freier Bezugsmassstab ohne Masseinheiten
Elementauswahl über Rechteckfenster, über Elementgruppen (layers) oder Arbeitsbereiche
Linienendpunkte als Bezugspunkte referenzierbar

2D

Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse,
vervielfacht mit konstantem Abstand,
vervielfacht mit konstantem Drehwinkel
kein drehbares Bezugsraster
keine unterschiedlichen Linientypen

keine unterschiedlichen Linienstärken am Bildschirm
keine Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen
kein halbautomatisches Linientrimmen
kein halbautomatisches Ausrunden oder Brechen von Ecken
2 Kreiskonstruktionen
keine Kurven- oder Ellipsenkonstruktionen
keine halbautomatische Vermassung
keine Schraffuren
1 Schrifttyp
automatisches Justieren mehrzeiliger Texte
variable, numerierte Textfelder

3D

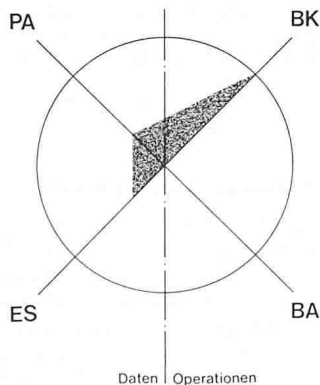
-

Auswertung

-

SYSTEM CAD-BRAIN

Konzeptviereck



Kurzbeschreibung

Anwendungsbereich Architektur
Grundausbau 2D:
Zeichnungserstellung für Projektierung und Ausführungsplanung

Hersteller
Sord Computer Corporation
Tokio, Japan

Anbieter CH
Comptronic AG
Drusbergstr. 19, 8810 Horgen
Telex 587 99
Telefon (01) 725 04 10
Kontakt P. Rohner

Kosten
Turnkey 63 000.- (ohne Plotter und SW-Optionen)
HW/SW-Wartung 2,7% / Jahr obligatorisch
Einführungsunterstützung 1 Tag inbegriffen
Schwerpunktschulung 800.- / Tag

Installationen

35 weltweit, davon 1 Architektur
1 in der Schweiz, davon keine Architektur
Erstinstallation 1984

Softwarebeschreibung

Konzeptviereck (vgl. Bild)

Ausbaumöglichkeiten Bauwesen
Interface für HP-Plotter
IGES-Schnittstelle

Dialogführung
englisch
Befehlseingabe über Screenmenu
Fehlermeldungen erläutert in Englisch

Dokumentation
on-line-Dokumentation englisch
Handbuch englisch,
gegliedert nach Menübereichen

Entwicklungspläne
Stücklisten-erstellung
Variantenkonstruktionen
Programmversion auf UNIX
deutsches Handbuch

Technischer Beschreibung

Grundkonfiguration
SORD M68
16/8 bit Architektur
2 Mb Arbeitsspeicher
20 Mb Disk
2 x 1,2 Mb Floppy
14" Bildschirm SORD
400 kb Videoram
(8 Farben, 1024 x 780 Pixel)
12 x 8" Tablet Seiko
SLP 160 Drucker SORD
SW unterstützt alle SORD-Plotter

Systemausbau
Einplatzsystem,
gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung
über S-Net

alternative Rechnersysteme
SORD

Betriebssystem
CP/M-68K

Programmiersprache

Fortran 77

Testbericht

Konzepte
unsichtbare, sichtbare und editierbare Arbeitsbereiche (groups)
keine menugesteuerte Projektorganisation
benützer-eigene Katalogbereiche für lokale Elementkopien
hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 3 Ebenen
keine benützer-eigenen Befehlsmakros oder Menus
numerierte Einzelelemente (parts)
60 numerierte Elementgruppen (groups)
keine Elementkategorien
freier Bezugsmassstab, alle metrischen Masseinheiten
Elementauswahl über Rechteckfenster
Linienendpunkte, Linienschnittpunkte und Teilungspunkte als Bezugspunkte referenzierbar

2D

Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse, verschoben, gedreht, skaliert
kein drehbares Bezugsraster

4 Linientypen
keine unterschiedlichen Linienstärken am Bildschirm
keine Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen
halbautomatisches Linientrimmen
halbautomatisches Ausrunden von Ecken
8 Kreiskonstruktionen
Kurven- und Ellipsenkonstruktionen
halbautomatische Kettenvermessung mit Pfeilgraphik und zentrierter Beschriftung
9 Standardschraffuren
mit Aussparung innenliegender Konturen
1 Schrifttyp
keine mehrzeilige Texteingabe

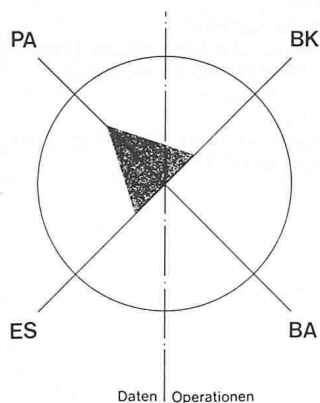
3D

-

Auswertung
Flächenberechnung durch punktweise Polygonbeschreibung
keine Funktionen für das Erstellen von Stücklisten, Tabellen und Beschrieben

SYSTEM dsv

Konzeptviereck

**Kurzbeschreibung**

Anwendungsbereich Architektur
 Grundausbau 2D:
 Zeichnungserstellung für Projektierung und Ausführungsplanung
 Erstellen von Stücklisten, Massenausdrügen, Ausschreibungsunterlagen und Kostenberechnungen

Hersteller
 dsv technische Software gmbh
 Worms, Deutschland

Anbieter CH
 Heiniger & Partner
 Hofstr. 96A, 8620 Wetzikon
 Telefon (01) 932 11 31
 Kontakt W. Heiniger

Kosten
 Turnkey 75 000.- (ohne Plotter und SW-Optionen)
 Software 30 000.-
 HW-Wartung 6% / Jahr
 SW-Wartung 6% / Jahr
 Einführungsinstruktion 1 Tag inbegriffen
 Benützerschulung 3 Tage 390.-
 Schwerpunktschulung 650.- / Tag

Installationen
 400 weltweit, davon 200 Architektur
 1 in der Schweiz, davon keine Architektur
 Erstinstallation 1977

Softwarebeschreibung

- Konzeptviereck** (vgl. Bild)
- Ausbaumöglichkeiten Bauwesen**
 Dachkonstruktion mit Massenermittlung
 Dialogführung franz.
 Bauingenieurprogramme
- Dialogführung**
 deutsch
 Befehlseingabe über Keyboard
 Fehlermeldungen teilweise akustisch signalisiert
- Dokumentation**
 on-line-Dokumentation deutsch
 Handbücher deutsch,
 gegliedert nach Menubereichen
- Entwicklungspläne**
 3D: Kanten- und Volumenmodell für Perspektiven
 und Massenberechnungen
 Schnittstellen zu Devisierungs-Programmen
 Programmversion für Colorscreens

Technischer Beschreibung

- Grundkonfiguration**
 IBM AT
 24/16 bit Architektur
 512 kb Arbeitsspeicher
 40 Mb Disk
 1,2 Mb Floppy
 40 Mb Streamer Tape
 13" Bildschirm IBM
 (16 Farben, 800 x 600 Pixel,
 SW unterstützt z.Z. keine Farben)
 FX100 Drucker EPSON
 SW unterstützt alle Plotter der Firmen Benson,
 Calcomp und HP
- Systemausbau**
 Einplatzsystem,
 ausbaubar über Netware/S,
 gemeinsame Disk-, Printer- und Plotterbenützung
 über OMNINET
- alternative Rechnersysteme**
 IBM, Olivetti, NCR, Commodore
- Betriebssystem**
 PP
- Programmiersprachen**
 Assembler, Basic und Pascal

Testbericht

- Konzepte**
 keine unterscheidbaren Arbeitsbereiche
 menugesteuerte Projektbereiche (Objekt-Dateien)
 mit Namen

benützerergene Katalogbereiche für Elementattribute (Massendatei) und für lokale, nicht editierbare Elementkopien (Makros)
 hierarchische Befehlsstruktur mit ca. 15 Ebenen
 keine benützerergene Befehlsmakros oder Menus
 numerierte Einzelelemente (Teile) mit Attributen
 keine Elementgruppen
 keine Elementkategorien
 freier Bezugsmaßstab ohne Masseinheiten
 Elementauswahl über Nummernbereiche
 Linienendpunkte, Linienmittelpunkte, Linien-schnittpunkte, Wandanfangspunkte und Wand-schwerpunkte als Bezugspunkte referenzierbar

2D
 Elementkopien gespiegelt an beliebiger Achse,
 verschoben, gedreht, skaliert
 kein drehbares Bezugsraster
 2 unterschiedliche Linientypen
 keine unterschiedlichen Linienstärken am Bild-schirm
 Sonderfunktionen für Wände und Öffnungen
 kein halbautomatisches Linientrimmen
 kein halbautomatisches Ausrunden oder Brechen
 von Ecken
 1 Kreiskonstruktion
 keine Kurven- oder Ellipsenkonstruktionen
 halbautomatische Kettenvermessung mit Kreis-graphik und zentrierter Beschriftung
 Linienschraffur mit variablem Winkel und Abstand
 ohne Aussparung innenliegender Konturen
 1 Schrifttyp
 keine mehrzeilige Texteingabe

3D

-

Auswertung
 Erstellen einer Massendatei mit Positions-nummern, Kurztexten und Zuschlags- bzw. Abzugspositionen
 Zuordnung von Massen und Positionsnummern zu Einzelelementen
 Bezeichnung von Räumen im Grundriss durch Polygonbeschreibung
 Massenermittlung nach Einzelpositionen, Räumen oder Grundrissen
 Stücklisten nach Elementnamen oder aus der Massenermittlung
 Flächenberechnung durch punktweise Polygon-beschreibung oder aus der Massenermittlung
 4 Grundrechenoperationen für das Erstellen benützerergener Tabellen
 automatische Nachführung der Flächen und Massen bei Planänderungen

Wettbewerbe**Seeufergestaltung Zug**

Der Abgabetermin für die Projektpläne wurde verschoben. *Neuer Termin: 16. August 1985.* Der Termin für die Modellabgabe bleibt unverändert (6. September 1985). Die ausführliche Ausschreibung dieses Wettbewerbes wurde in Heft 8/1985 auf Seite 157 veröffentlicht. Adresse des Veranstalters: Stadtbauamt Zug, St. Oswaldsgasse 20, 6300 Zug, Tel.: 042/25 21 68/25 21 60.

Erweiterung der Primarschule Ruggell FL

Die Gemeinde Ruggell FL veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschule Ruggell FL. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute mit Liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit mindestens dem 1. Januar 1985. Die Zusammenarbeit mit Spezialisten (Gartenarchitekt, Ingenieur usw.) ist den Teilnehmern freigestellt. Ein Spezialist darf jedoch nur für einen Bewerber tätig sein. Auswärtige Architekten dürfen nicht beige-

zogen werden. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Walter Walch, Vaduz, Arthur Baumgartner, Rorschach, Hubert Bischoff, St. Margrethen, David Egenberger, Buchs. Die *Preissumme* für sechs Preise beträgt 36 000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 4000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Primarschule mit 10 Klassenzimmern, Handarbeitsraum, 2 Werkräume, Mehrzweckraum, Bibliothek, Lehrerzimmer, Gruppenräume, Materialräume, Werkstatt, Archiv, Vereinsraum; Doppelkindergarten, Mehrzweckraum; alle erforderlichen Nebenräume; Zivilschutzanlage, Aussenanlagen; Erweiterung: Doppelkindergarten, Turnhalle mit Nebenräumen.

Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 200 Fr. bis zum 10. Juli bei der Gemeindeganzlei Ruggell bezogen werden. *Termine:* Besichtigung: 11. Juli, 14 Uhr, bei der Primarschule Ruggell, Fragestellung bis zum 16. August, Ablieferung der Entwürfe bis zum 28. Oktober, der Modelle bis zum 11. November 1985.

Bâtiment d'administration à Fribourg

La Caisse de Prévoyance du Personnel de l'Etat de Fribourg ouvre un concours de projets pour la construction d'un complexe comprenant l'administration avec quelques logements indépendants. Le bâtiment existant, avenue de Rome 19, sera inclus dans l'ensemble. Composition du jury: Louis Chiffelle, président; Edouard Gremaud, conseiller d'Etat; Félicien Morel, conseiller d'Etat; les architectes Philippe von Streng, doyen à l'Ecole d'ingénieurs du canton de Fribourg; Jakob Burkard, doyen à l'Ecole d'ingénieurs de Berne; Roger Currat, directeur de l'OCAT; J.-M. Schaller, architecte de la Ville de Fribourg; membres suppl: Romain Bersier, chef de l'Office du personnel de l'Etat de Fribourg; Pierre Nicolet, architecte cantonal.

Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg. Ils doivent être inscrits depuis le 1.1.1985 au Registre des personnes autorisées à établir des projets de construction dans la catégorie définie par l'art. 187 de la LATeC du 9 mai 1983. Les articles 24, 26, 27, 28, 29 et 30 du règlement SIA No 152 sont également applicables.

Un somme de Fr. 85 000.- est mise à disposition du jury pour être répartie entre les auteurs des projets qui recevront un prix. Il est prévu de distribuer 6 à 8 prix. Le jury dispose d'un montant de Fr. 10 000.- pour d'éventuels achats. Les questions relatives au règlement et au programme devront être envoyées à l'adresse de l'organisateur, jusqu'au 19 août 1985: Concours «Rue du Nord», Département des bâtiments, Chancellerie, rue des Chanoines 118 (No 311), 1700 Fribourg. Les documents à rendre seront envoyés, à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 25 novembre 1985.

L'ensemble du programme doit se réaliser: d'une part, sur des terrains libres de toute construction et, d'autre part, avec la construction existante à l'avenue de Rome 19. L'ensemble des bâtiments abritera divers services de la Direction des Finances, de la Direction de l'Economie, des Transports et de l'Energie, ainsi que 5 appartements indépendants à louer. Chaque Direction sera organisée séparément en ayant des locaux communs comme: réception centrale, bureau de poste interne, archives, centrale téléphonique, informatique, restaurant du personnel, installations techniques, parking, infirmerie, conciergerie (2 appartements).

Immeuble commercial à Sion VS

La S.I. Porte-Neuve S.A., Sion, ouvre un concours de projets pour un nouvel immeuble commercial à Sion. Adresse de l'organisateur: Bureau Fiduciaire Fidag S.A., rue des Amandiers 5, 1950 Sion. Jury: Charles Balma, architecte, Sierre, Luigi Snozzi, architecte, Locarno, Fonso Boschetti, architecte, Epalinges, Nicolas de Diesbach, Fribourg, Louis-Guillaume de Kalbermatten, Sion; suppléants: Joseph Iten, architecte, Sion, Hildbrand de Riedmatten, Sion.

Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans la Commune de Sion avant le 1er janvier 1984. D'autre part, sont invités à concourir les architectes suivants: Christian Beck, Monthey, Chabbey et Voillat, Martigny, J.G. Giorla, Sierre.

Le programme peut être obtenu auprès de l'organisateur pour le prix de Fr. 5.-. L'inscription est à faire par écrit à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 26 juillet 1985 avec le versement d'un dépôt de Fr. 200.- sur le CCP 19-6030-0. Les concurrents pourront retirer les documents de base et la maquette jusqu'au 12 juillet 1985 à l'adresse de l'organisateur.

Une somme de Fr. 36 000.- est mise à disposition du jury pour l'attribution de 6 prix. En outre, une somme de Fr. 5000.- est réservée au jury pour d'éventuels achats. Les questions relatives au concours seront adressées jusqu'au 23 août 1985 à l'organisateur. Les projets seront envoyés jusqu'au 15 novembre 1985 au plus tard.

La S.I. Porte-Neuve S.A. désire revaloriser ses propriétés situées à l'angle de la rue des Remparts et de la ruelle du Midi. Pour ce faire elle entend démolir les immeubles existants et construire un nouvel immeuble commercial qui par sa qualité architecturale devra être un enrichissement du bâti existant et de l'espace urbain environnant, notamment l'espace cour vers le bâtiment «la préfecture». L'organisateur attend aussi une bonne

qualité des espaces intérieurs afin que la capacité d'accueil permette une grande souplesse d'aménagement.

Möbel-Wettbewerb Schweiz 1985/86

Der Wettbewerb wird von den folgenden Institutionen veranstaltet:

- VSSM, Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten
- FRM, Fédération romande des maîtres menuisiers, ébénistes, charpentiers, fabricants de meubles et parqueteurs
- Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz.

Ziel des Möbelwettbewerbs Schweiz 1985/86 ist es, neue Möbelentwürfe zu erlangen, auszuzeichnen und anschliessend für die Produktion zu fördern. Verbunden mit dem ausgeschriebenen Möbelwettbewerb besteht die Hoffnung, dass die Entwürfe durch ihre Qualität, ihren guten Gebrauchswert und ihre Aktualität auch reale Marktchancen haben. Dies wäre die Voraussetzung dafür, sie auch von gewerblichen Unternehmen herstellen zu lassen.

Gesucht sind neue Möbel für den gesamten Wohnbereich - alle Möbeltypen für Haus und Wohnung: Einzelmöbel, Möbelsysteme oder Möbelgruppen, Schränke, Gestelle, Polstermöbel, Stühle, Tische, Mischformen, Möbel für die Arbeit usw. Die Entwürfe sollen auf der Verwendung von einheimischem Holz und Holzwerkstoffen beruhen und allenfalls die gesamte Raumgestaltung einbeziehen.

Folgende Kategorien werden bewertet:

- A: Möbel und Einrichtungselemente für den Grundbedarf, einfach und preisgünstig in Material und Produktion
- B: Möbel für mittlere Ansprüche, Serienmöbel für Familien in heute üblichen Wohnungen
- C: Möbel für hohe Ansprüche - exklusiv in Material und Ausführung.

Den Teilnehmern ist freigestellt, nur bei einzelnen oder auch in mehreren Kategorien gleichzeitig mitzumachen.

Beurteilung: Beurteilt werden die Möbel nach folgenden Gesichtspunkten: Gebrauchswert, gestalterische Qualität in Konstruktion und Form, innovative Qualität und Produktionsweise, Anwendung im Raum. In jedem Falle sind neuentwickelte Objekte einzureichen, welche noch nicht im Handel erhältlich sind.

Anmeldung: Die Wettbewerbsteilnehmer sind gebeten, ihre vorgesehene Teilnahme auf einer Karte oder einem Brief anzumelden und die ausführliche Ausschreibung anzufordern. Es genügt das Stichwort «Möbel-Wettbewerb Schweiz 1985/86» sowie Name und Adresse; Anmeldung bis 31. Juli 1985 an: Lignum, Möbel-Wettbewerb Schweiz 1985/86, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich.

Fragen: Fragen können bis zum 15. August 1985 anonym eingereicht werden. Die Adresse zur Ablieferung der Entwürfe wird später bekanntgegeben.

1. Stufe: Der Wettbewerb ist in zwei Stufen unterteilt. Für die Stufe sind ohne Namensnennung Pläne, Skizzen und Materialmuster einzureichen. Modelle bis max. Massstab 1:5 sind zugelassen. Ausser Zeichnungen werden auch Fotografien von ausgeführten Mo-

dellentwürfen, beispielsweise aus der Schreinerwerkstatt, akzeptiert. Eingabetermin 1. Stufe: 14. Oktober 1985.

2. Stufe: Die Teilnehmer der zweiten Stufe werden von der Jury aufgrund der ersten Eingaben bestimmt und dazu eingeladen, Prototypen, Ausführungspläne und detaillierte Projektbeschriebe zu erarbeiten. Eingabetermin für die 2. Stufe: 4. April 1986. Die Jurierung erfolgt sofort anschliessend.

Den zur zweiten Stufe eingeladenen und angemeldeten Teilnehmern wird ein Werkbeitrag von 1000 Franken zur Verfügung gestellt.

Teilnehmer: Die Teilnahme ist grundsätzlich frei für Schreiner, Innenarchitekten, Architekten, Designer und auch für in Ausbildung begriffene Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1985 in der Schweiz Wohnsitz haben. Im Ausland wohnhafte Schweizer Bürger können ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen.

Preise: Für Preise und Werkbeiträge stehen insgesamt 60 000 Fr. zur Verfügung. Die Jury bestimmt über die Aufteilung dieser Preissumme unter den Teilnehmern der zweiten Wettbewerbsstufe.

Jury: Die Jury setzt sich wie folgt zusammen: Werner Zimmermann (Vorsitz), dipl. Schreinermeister/Innenarchitekt, Kriens LU, Claudio Cavadini, arch. d'interni VSI, Lugano/Bellinzona, Kurt Culetto, Innenarchitekt VSI, Therwil, Verena Huber, Innenarchitektin VSI SWB, Zürich, Eduard Leibzig, maître ébéniste, Fribourg, Michel Renaud, architecte int. VSI/AGAI, Prof. à l'école des arts décoratifs, Genève, Bruno Rey, Industrial-Designer SID, Baden, Peter Röhliberger, dipl. Schreinermeister, Gümligen, Werner Schenker, dipl. Schreinermeister/Chefredaktor der Schreinerzeitung VSSM, Zürich, Hansruedi Vontobel, Innenarchitekt, VSI/Fachlehrer an der Schule für Gestaltung Zürich, Herrliberg; *Vertreter der Trägerschaft:* Lukas Lehmann, Präsident VSSM, Bischofszell, Heinz Stegemann, Präsident SEM, Madiswil, Peter Hofer, Direktor der Lignum, Zürich; *Koordination:* Charles von Büren, Architekt/Redaktor, Lignum, Zürich.

Die Ausstellung der Ergebnisse für den Möbelwettbewerb Schweiz 1985/86 erfolgt in Luzern. Vom 6. Juni bis 15. Juni 1986 werden in den Räumen der «Kornschütte» in Luzern die Resultate des Wettbewerbs gezeigt.

Eine Zukunft für die Vergangenheit des ländlichen Erbes

Wettbewerb der Wiggins Teape, Canterbury

Der führende internationale Papierhersteller Wiggins Teape, in Zusammenarbeit mit dem Europarat, wird einen architektonischen Zeichenwettbewerb im ganzen Europa veranstalten. Der Wettbewerb hat zum Ziel neue Nutzungen für alte Gebäude von architektonischem Interesse in ländlicher Umgebung vorzuschlagen. Insgesamt werden Preise im Wert von £ 10 000 ausgesetzt; der erste Preis ist £ 5000.

Unter dem Thema «Eine Zukunft für die Vergangenheit des ländlichen Erbes» werden Architekten und Architekturstudenten

(Fortsetzung S. 698)